

Die heimlichen «Stars» der Schule

Beim Eingang ins Schulhaus Eisengasse fällt der Blick sogleich auf das neue Terrarium, in welchem sich zwei Riesenschildkröten offensichtlich wohlfühlen.

BOLLIGEN

Mit dem Bau des neuen Geheges im Klassentrakt des Oberstufenzentrums (OZE) hat die Gemeinde vielen Schülerinnen und Schülern eine grosse Freude bereitet, wie die positiven Rückmeldungen beweisen. Auch Christoph Schöbi, welcher die beiden Tiere betreut, zeigt sich begeistert. «Unseren Riesenschildkröten gefällt es in der neuen Umgebung sehr», so der Spez. Sek. Klassenlehrer. Das Terrarium sei nach den neuesten Erkenntnissen der Schildkrötenhaltung erstellt worden und weise eine Fläche von rund 50 Quadratmetern auf.

Vom Ferenberg

Ihren Anfang nahm die Geschichte mit den Schildkröten im Schulhaus bereits vor 28 Jahren. Damals tauschte Zeichnungs-, Sprach- und

«Unseren Riesenschildkröten gefällt es in der neuen Umgebung sehr.»

Christoph Schöbi

Werklehrer Kurt Krebs aus seiner Zucht zehn Breitrand Schildkröten gegen fünf Spornschildkröten-Babys aus. Diese stammten aus der Zucht der Familie Burri vom Fe-



Die beiden Spornschildkröten im neuen Terrarium

renberg. Seither leben der Bock und das Weibchen in der Schule Eisengasse. Nach der Pensionierung von Initiator Kurt Krebs übernahm Christoph Schöbi die Pflege der beiden Tiere.



Lehrer Christoph Schöbi

«Coole Maskottchen»

Stimmen aus der 7. Spez. Sek. Klasse zum neuen Terrarium:

Sophie Arnold: «Unsere beiden Schildkröten sind die heimlichen Stars der Schule, unsere coolen Schulmaskottchen. Vielen Dank an die Gemeinde für dieses neue, schöne Terrarium.»

Ariaan Neuhaus: «Da es jetzt dieses wunderschöne Terrarium gibt, sind die Schildkröten das erste, das man am Morgen sieht. Und das ist schön. Sie sind so ruhig und entspannt, dass sie einem ein beruhigendes Gefühl geben.»

Sarah Oppliger: «Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass die Spornschildkröten in den Klassentrakt einziehen durften. Ich finde, dass wir von ihnen noch sehr viel lernen können. Mit ihrem Verhalten bringen sie etwas Ruhe in den (ein wenig) hektischen Alltag der SchülerInnen.»

Ellen Stücklin: «Als ich nach den Herbstferien am Montagmorgen die Eingangstür zum Schulhaus öffnete, war ich sehr begeistert über das neue Schildkrötengehege. Ich finde es toll, dass das OZE zwei Spornschildkröten hat. Wenn man traurig oder wütend ist, kann man einfach ihnen zusehen, wie sie ein entspanntes Leben führen.»

Idealer Standort

Das bisherige Terrarium musste infolge Sanierung des Lehrertraktes einem Personenlift weichen. Dank des Zusammenspiels zwischen dem kantonalen Veterinärämtes, der Bolliger Baukommission, Kurt Krebs und Abwart Daniel Lüthi konnte im Eingangsbereich des Klassentraktes ein idealer Standort gefunden werden. Zu diesem Zweck schaufelten die SchülerInnen der beiden letztjährigen achten Klassen die dort liegenden Steine in Fronarbeit weg. Im Oktober sind die beiden Spornschildkröten schliesslich in ihr neues Zuhause eingezogen. eps.

Steckbrief

Die Spornschildkröten werden in der roten Liste als gefährdete Tierart geführt. Sie sind die dritt grössten Riesenschildkröten der Welt. Für wildlebende Tiere wird eine maximale Rückenpanzerlänge von 83 cm angegeben, verbunden mit einem Gewicht von bis zu 105 kg. Der OZE-Bock wiegt bereits 60 kg. Riesenschildkröten können bei guter Haltung über hundert Jahre alt werden. Sie leben in der afrikanischen Sahelzone und ernähren sich vegetarisch.



Joachim (weisser Pulli) und Raphael (beide 3c Spez. Sek.)



(v. vorne n. hinten): Florence, Sophie und Ellen (alle 3c Spez. Sek.)